Олимпиада "Покори Воробьевы горы" 2010

Немецкий язык

Г. УФА

ПОНИМАНИЕ ПИСЬМЕННОГО ТЕКСТА

I. Teil

Leseverstehen

Aufgabe 1:

(1-12) Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben.

Berufsbild: Entwickler für Computerspiele

Spieleentwickler zu werden – das ist der Traum von vielen Computerspiel-Fans. Was viele nicht wissen: Bis ein Computer- oder Konsolenspiel fertig gestellt ist, haben eine Menge Menschen mit ganz unterschiedlichen Berufen aus vielen verschiedenen Abteilungen daran gearbeitet.

Zuerst beschäftigen sich die Game-Designer mit einem Spiel. Sie überlegen sich die Grundlagen und die Spielregeln. Die Arbeit eines Game-Designers muss man sich in etwa so vorstellen, wie die Arbeit eines Regisseurs beim Film. Der Game-Designer entwickelt das Konzept, hat den Überblick über das Spiel und weiß genau, wie es umgesetzt werden muss.

Die Grafiker etwa entwerfen das Aussehen des Spiels. Je nach Art des Spiels kann es sein, dass sehr viele Grafiker mit einzelnen Details beschäftigt sind. So werden beispielsweise Häuser, Menschen, Tiere oder Landschaften entworfen und bekommen ein ganz eigenes, an das Grunddesign des Spiels angepasstes Aussehen.

Sind die Grafiker mit ihrer Arbeit fertig und steht der Spielablauf, übernehmen die Game-Developer. Übersetzt heißt "Game-Developer" eigentlich "Spieleentwickler". Sie sind für die technische Umsetzung des Spieledesigns verantwortlich. Nach den Vorgaben der Game-Designer und den Vorlagen der Grafiker programmieren sie die virtuellen Welten und lassen so das Spiel entstehen.

Die meisten Menschen, die heute als Game-Developer oder Game-Designer arbeiten, sind Quereinsteiger. Denn lange Zeit gab es keinen Ausbildungsberuf oder Studiengang für genau diese Jobs. Game-Developer, die für die technische Umsetzung zuständig sind, kommen deshalb häufig aus dem Bereich Informatik. Viele haben dieses Fach an der Uni studiert und sich dann während des Studiums qualifiziert. Außerdem gibt es auch noch ähnliche Ausbildungsberufe wie den Fachinformatiker, Anwendungsentwickler oder den Multimediaentwickler.

Mittlerweile bilden aber auch private Schulen und Fachhochschulen Softwareentwickler oder Game-Developer aus. Diese Schulen sind alle noch relativ neu - und kosten Geld. Je nach Schule muss man eine Gebühr pro Semester oder Monat bezahlen, damit man hier lernen darf. Nils Sonntag von der Agentur für Arbeit in Köln rät daher jedem Spielefan, der einen Job in dieser Richtung haben möchte: Man sollte erst einmal eine normale Ausbildung - wie etwa als Mediengestalter oder Multimediaentwickler - machen. Oft bieten auch die Spieleunternehmen direkt Ausbildungen an, so dass man sich dort spezialisieren kann."

Auch das Berufsbild des Game-Designers ist so neu, dass es noch kaum genau darauf zugeschnittene Ausbildungen oder Studiengänge gibt. Wer Game-Designer werden will, kann zum Beispiel eine schulische Ausbildung an Privatschulen machen. Hier stehen dann etwa Schulfächer wie Dramaturgie, Gestaltung, 3-D-Animation, Videobearbeitung, Projektmanagement und Marketing auf dem Stundenplan. Und natürlich Englisch, denn in der Spielbranche ist es ganz wichtig, dass man sich auch mit den Entwicklern aus anderen Ländern verständigen kann. Oft sind die Unternehmen international - und dann muss man sich auch mit den Kollegen in Amerika oder Japan unterhalten können; egal, ob man Game-Designer oder Game-Developer ist ...

Welche Voraussetzungen sollte man denn grundsätzlich mitbringen, wenn man in der Spielbranche tätig werden will? "Zuerst einmal ist es natürlich ganz wichtig, dass man Spaß am Spielen hat. Und man braucht Liebe fürs Detail, denn oft muss man tüfteln und knobeln um zu überlegen, wie man eine Kleinigkeit besser umsetzen kann - technisch und grafisch. Und Game-Developer sollten nach Möglichkeit auch schon ein paar Programmierkenntnisse mitbringen - aber die Anforderungen der Ausbildungsbetriebe hängen von den Arbeitgebern ab", erklärt Nils Sonntag.

Ihr seht also selbst: Den einen, richtigen Weg zu einem Beruf in der Computerspielbranche gibt es aktuell leider noch nicht. Aber mit Sicherheit wird sich das in den nächsten Jahren ändern: Die Berufsfelder in der Spielbranche sind sehr begehrt und es werden schon heute viele Leute gesucht, die bei der Entwicklung von Computerspielen mithelfen können, wie etwa 3-D-Artists oder Flash-Entwickler. In den Bereichen Grafik und Programmierung gibt es viele unterschiedliche Ausbildungsberufe, mit denen ihr eurem Ziel ein wenig näher kommen könnt. Schließlich soll ja auch der Spaß nicht zu kurz kommen.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist. Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

1. Viele Computerspiel-Fans träumen davon als Spieleentwickler zu arbeiten.

A **Richtig** B **Falsch**

2. Computerspiele werden von einem großen Team entwickelt.

A **Richtig** B **Falsch**

3. Die Arbeit eines Game-Designers ähnelt der Arbeit eines Regisseurs.

A **Richtig** B **Falsch**

4. Viele Grafiker arbeiten nur an Einzelheiten.

A **Richtig** B **Falsch**

5. Game-Developer beschäftigen sich mit der technischen Gestaltung des Spieldesigns.

A **Richtig** B **Falsch**

6. Seit langem kann man an der Universität eine Ausbildung als Game-Designer oder Game-Developer bekommen.

A **Richtig** B **Falsch**

7. Die Ausbildung zum Spielentwicklung an privaten Schulen und Fachhochschulen ist gebührenfrei.

A **Richtig** B **Falsch**

8. Die Spielefans, die als Spieleentwickler arbeiten möchten, sollen sich direkt ans Spielunternehmen wenden.

A **Richtig** B **Falsch**

9. Englischkenntnisse sind für Game-Designer unbedingt nötig.

A **Richtig** B **Falsch**

10. Für einen Game-Developer sind Programmierkenntnisse empfehlenswert.

A **Richtig** B **Falsch**

11. In der Zukunft wird es leichter einen Beruf in der Computerspielbranche zu ergreifen.

A **Richtig** B **Falsch**

12. In der Spielbranche gibt es schon genug Spieleentwickler.

A **Richtig** B **Falsch**

Aufgabe 2:

(13-20) Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben.

Ein junger Mann drängt sich vor

Und schon war er im Bahnhof. Um 9 Uhr 53 ging sein Zug, aber vor allen Schaltern lange Schlangen. Er schwitzte, er war gerannt. Er mußte raus aus München. Sofort. Mit welcher Ruhe der Beamte hinter der Scheibe die Arbeit dem Computer auftrug und ohne jede Regung saß, bis er die Karte kriegte. Jeder vor Gottlieb war sein Feind. München-Frankfurt, das war eine beispielhaft einfache Strecke. Aber die meisten vor ihm wollten in Winkel, die sogar einen Computer in Verlegenheit brachten. Als Gottlieb schon fast dran war, rannte ein Jüngerer an ihm und den anderen vorbei und drängte sich vor den Schalter hin. Gottlieb konnte nicht begreifen, daß sich die anderen Wartenden das gefallen ließen. Er war wütend auf die zwei Mädchen direkt vor ihm, die völlig selbstvergessen in der Reihe standen und sich von ihr, ohne jeden eigenen Anteil, bewegen ließen. Sie redeten so miteinander, als lägen sie in der Sonne, im Sand. Die eine sagte: Das's auch schon 'n alter Knacker, oder? Die andere, träge zustimmend: Ja-a, fufzch, zwonfufzch.¹ Gottlieb mußte sich klarmachen, daß sie nicht von ihm sprachen. In dem Augenblick kam der junge Mann vorbei, der sich vorgedrängt hatte. Gottlieb mußte dem, obwohl es jetzt überhaupt nichts mehr nützte, so giftig wie möglich ins Gesicht sagen, daß er sich ruhig auch hätte anstellen können. Der stoppte, drehte sich braungebrannt, muskulös, blondschopfig Gottlieb zu und sagte: Ich hab nur 'ne Auskunft eingeholt, aber wenn Ihnen was nicht paßt, kriegen Se eine in die Fresse². Gottlieb wußte nicht, was er sagen sollte. Wahrscheinlich hat er, als er selber jung war, Ältere ganz genauso behandelt, wie er jetzt gerade behandelt worden war. Zwischen Menschen gibt es doch keine Unterschiede. Außer:

Altersunterschiede. Besser, du bist einfach damit einverstanden. Es gehört ab jetzt dazu. Du kannst ja grinsen, weil du weißt, dem wird es einmal genauso gehen, dann erinnert er sich vielleicht an den Hauptbahnhof in München. Das Gefühl, er halte es hier nicht mehr aus, wurde übermächtig. Er wäre jetzt gleich dran gewesen. Er konnte nicht mehr anstehen. Alle vor und hinter ihm hatten die Beschimpfung gehört. Da der Beschimpfende so jung und schön und stark war und seinen Satz so vollkommen ruhig und zielsicher gelandet hatte, waren alle, obwohl Gottlieb die gemeinsame Sache vertreten hatte, auf der Seite des Stärkeren.

Aus: Martin Walser, Jagd. Roman. Suhrkamp-Verlag, Frankfurt am Main 1988. S. 138-139

1. fünfzig, zweiundfünfzig
2. bekommen Sie einen Schlag ins Gesicht

Beantworten Sie die Fragen zum Inhalt des Textes. Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig!

13. Warum ist Gottlieb zum Bahnhof gerannt?

- a) um am Morgen zu schwitzen
- b) weil er um 9 Uhr 53 abfahren musste
- c) weil er eine Fahrkarte nach Frankfurt brauchte

14. Wie verhielt sich der Beamte am Schalter?

- a) Er saß ruhig und konnte nicht arbeiten.
- b) Er trug dem Computer die Arbeit auf.
- c) Er kriegte aufgeregt die Karte.

15. Was wunderte Gottlieb, als sich ein jüngerer Mann an allen vorbei nach vorn drängte?

- a) dass die Leute vor ihm so taten, als ob sie das nicht bemerkt haben
- b) dass Gottlieb schon fast dran war
- c) dass die meisten Wartenden vor ihm den Computer in Verlegenheit brachten

16. Wovon redeten die zwei Mädchen in der Schlange?

- a) sie besprachen, wie sie in der Sonne am Strand lagen
- b) sie besprachen einen älteren Mann
- c) sie besprachen Gottlieb

17. Was sagte Gottlieb zu dem jungen Mann?

- a) dass der Junge die Schlange hätte stehen sollen
- b) dass es nichts mehr nützte, anzustehen
- c) dass er mit dem jungen Mann unter vier Augen sprechen musste

18. Wie reagierte der junge Mann darauf?

- a) Er war höflich und erklärte, dass er nur eine Auskunft brauchte
- b) Er war unhöflich und bedrohte Gottlieb
- c) er wollte alles erledigen, wenn etwas jemandem nicht passt

19. Warum empfand Gottlieb seine Situation plötzlich so peinlich?

- a) weil alle vor und hinter ihm die Beschimpfung gehört hatten
- b) weil er nicht mehr anstehen konnte
- c) weil er schon dran gewesen wäre

20. Warum war die Reaktion der anderen Wartenden für Gottlieb besonders bitter?

- a) weil niemand Gottlieb unterstützte, obwohl er die gemeinsame Sache vertreten hatte
- b) weil der Beschimpfende so jung und schön und stark war
- c) weil es zwischen Menschen doch keine Unterschiede gibt

Aufgabe 3:

(21-30) Bilden Sie aus den folgenden Sätzen einen zusammenhängenden Text, indem Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge bringen. Der erste Satz des Textes ist schon angegeben. Tragen Sie Ihre Lösungen in die Tabelle unten ein.

Nie mehr Pilze aus dem Wald

- (0)** Im Bayrischen Wald machte eine Familie mit drei Kindern Urlaub.
- A)** Aber sie hatten Glück und durften schon nach zwei Tagen nach Hause.
- B)** Bei einer Wanderung haben Sie viele Pilze gefunden und eine ganze Plastiktüte voll gesammelt.
- C)** Wenig später haben sich die Geschwister nicht wohl gefühlt.
- D)** Das Essen hat auch den Kindern gut geschmeckt.
- E)** Jetzt sind sie froh, dass man ihnen so schnell geholfen hat.
- F)** Nachdem die Mutter den Notdienst angerufen hatte, wurde die ganze Familie mit Pilzvergiftung ins Krankenhaus gebracht.
- G)** In der Ferienwohnung hat es dann Reis mit Pilzsoße gegeben.
- H)** Pilze gibt es seitdem nur noch aus der Dose.
- I)** Und schließlich hatten die Eltern Bauchschmerzen.
- J)** Doch dann hat die kleine Tamara Bauchweh bekommen.

Aus: "Delfin", Teil 2, Lehrbuch, S. 119

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Das ist das Ende des I. Teils

A) übernehmen

B) unternehmen

C) untersuchen

(55) Wer wirklich allein sein möchte, sollte ... einer „Insel der Ruhe“ suchen.

A) in

B) nach

C) von

Aus: „Grundkurs Deutsch“, Verlag für Deutsch, 1980, S. 196

Aufgabe 2:

(56-62) Welche Variante der Übersetzung halten Sie für richtig? Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

56. Den Kragen hochgeschlagen ging sie schnell durch die Straßen ohne bekannte Jungen zu bemerken.

- a) Идя по улице, она не замечала знакомых молодых людей, так как у нее был поднят воротник.
- b) Поднимая воротник и не замечая знакомых молодых людей, она шла по улицам.
- c) Подняв воротник, она шла по улице, не замечая знакомых молодых людей.

57. Die Mutter sah lächelnd auf ihr einschlafendes Kind.

- a) Улыбаясь, мать смотрела на засыпающего ребенка.
- b) Улыбнувшись, мать посмотрела на засыпающего ребенка.
- c) Посмотрев на заснувшего ребенка, мать улыбнулась

58. Der vor kurzem von meinem Bruder reparierte Computer wollte aber nicht funktionieren.

- a) Отремонтировав недавно компьютер, мой брат не захотел все-таки на нем работать
- b) На компьютере нельзя было работать, так как мой брат его ремонтировал
- c) Отремонтированный недавно моим братом компьютер так и не заработал.

59. Ich hätte vor einem Monat alle Prüfungen ablegen müssen. Aber ich war krank.

- a) Если бы я не была больна, я бы в прошлом месяце сдала бы все экзамены.
- b) Я должна была бы сдать все экзамены в прошлом месяце. Но я была больна.
- c) Я не должна была сдавать экзамены в прошлом месяце, так как была больна.

60. Er versteht den Computer anzuschließen.

- a) Он учится подключать компьютер.
- b) Наверняка, он должен уметь подключать компьютер
- c) Он умеет подключать компьютер.

61. Sobald der Zug in Sankt-Petersburg angekommen ist, rufe ich dich an.

- a) Пока поезд идет в Санкт-Петербург, я разговариваю с тобой по телефону.
- b) Приехав в Санкт-Петербург на поезде, я сразу позвонила тебе
- c) Как только поезд прибудет в Санкт-Петербург, я тебе позвоню.

62. Auch wenn die Aufgabe schwer wäre, wir schaffen die, weil wir das versprochen haben.

- a) Даже если задание было бы очень трудным, мы все равно справимся, так как мы обещали.
- b) Если задание будет не очень трудным, мы, пожалуй, возьмемся за него, как обещали.
- c) Мы обещали выполнить задание только в том случае, если оно будет не трудным.

Aufgabe 3:

(63-65) Wie können Sie die vorgegebene Aussage ersetzen? Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

63. Die Fahrkarten sind im Voraus zu buchen.

- a) Die Fahrkarten sind im Voraus gebucht worden.
- b) Man kann die Fahrkarten im Voraus buchen.
- c) Wir möchten die Fahrkarten im Voraus buchen.

64. Der Hals tut ihr weh, deswegen singt sie nicht mit.

- a) Der Hals tut ihr weh, darum singt sie nicht mit.
- b) Wenn ihr der Hals weh tut, singt sie nicht mit.
- c) Nachdem ihr der Hals weh getan hat, singt sie nicht mit.

65. Die Schrift lässt sich gut lesen.

- a) Wir können die Schrift gut lesen.
- b) Wir haben die Schrift gelesen.
- c) Die Schrift kann gut gelesen werden.

Aufgabe 4:

(66-70) Ergänzen Sie das fehlende Verb. Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

66. Manchmal müssen wir Entscheidungen ..., deren Folgen unbekannt sind.

- A) fassen B) machen C) treffen

67. Der Bundespräsident hat den chinesischen Außenminister am Flughafen

- A) angefangen B) gefangen C) empfangen

68. Die Polizei hat mich heute ... und meinen Führerschein kontrolliert.

- A) angehalten B) behalten C) erhalten

69. Der Chef hat die Versuchsergebnisse geheim gehalten. Von wem hast du es ... ?

- A) erfahren B) erkannt C) kennen gelernt

70. Mathe ... ich einfach nicht. Da kann ich lernen, so viel ich will.

- A) begreife B) greife C) ergreife

Aufgabe 4:

(71-80) Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen, wenn nötig mit dem Artikel. Tragen Sie die Lösungen in die Lücken ein.

Mitten (0) in die Regierungszeit Kaiser Franz Josephs wird Elise Meitner (71) _____ 17. November (72) _____ Jahr 1878 als drittes von acht Geschwistern (73) _____ Wien geboren. Durch den Fehler eines Beamten wird der 7. November zu ihrem amtlichen Geburtstag. (74) _____ diesem Tag wurde elf Jahre früher die Entdeckerin des Radiums, Marie Curie-Sklodowska, geboren.

Lise Meitner wächst (75) _____ einem liberalen, intellektuellen, von Musik und Kultur geprägten Elternhaus auf. Zeit ihres Lebens ist ihre Bindung an die Familie innig und stark. Noch (76) _____ hohen Alter erinnert sie sich immer wieder (77) _____ die ungewöhnliche Güte, die sie (78) _____ ihren Eltern erfahren hat, und ist dankbar (79) _____ die außergewöhnlich stimulierende intellektuelle Atmosphäre, (80) _____ der sie und ihre Schwestern und Brüder aufwuchsen.

Aus: Ausdrucksfähigkeit. Kleines deutsches Sprachdiplom. 2008, Karabatos-Verlag, Athen, S. 166

Das ist das Ende des II. Teils

II. Teil Sprachtest

Aufgabe 1:

(31-55) Lesen Sie die zwei Texte und kreuzen Sie jeweils den passenden Punkt (a, b oder c) für die Lücken an.

UNO-Flüchtlingshilfe

(31) UNHCR - ist das Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen und ist für Schutz und Unterstützung von Flüchtlingen in aller Welt zuständig. UNHCR ... seine Arbeit am 1. Januar 1951 als Unterorgan der UN-Vollversammlung auf.

- A) gab B) nahm C) stellte

(32) UNHCR setzt sich auf Grundlage der Genfer Flüchtlingskonvention weltweit ... ein, dass Menschen, die von Verfolgung bedroht sind, in anderen Staaten Asyl erhalten.

- A) dafür B) daraus C) davon

(33) Heute stehen weltweit 17 Millionen Flüchtlinge unter dem UNHCR-Mandat, ... allein 14,5 Millionen in den Staaten der Dritten Welt.

- A) trotz B) über C) während

(34) Gemäß seiner Satzung ist UNHCR eine humanitäre, unpolitische Organisation, die zwei Hauptfunktionen ... soll: Flüchtlingen "internationalen Rechtsschutz" zu gewähren und für ihre Probleme "dauerhafte Lösungen" zu finden.

- A) anbieten B) erfüllen C) unterstützen

(35) Flüchtlinge zu schützen, dies ... ihr Leben, ihre Sicherheit und Freiheit.

- A) betrifft B) bezieht C) gilt

(36) Dies heißt auch, Flüchtlinge davor zu ..., in ein Land zurückgeschickt zu werden, wo ihnen Verfolgung droht.

- A) behalten B) bewahren C) warnen

(37) Bei der Suche nach dauerhaften Lösungen für Flüchtlinge ... grundsätzlich drei Alternativen zur Verfügung.

- A) geben B) sind C) stehen

(38) Das sind freiwillige ... in das Heimatland, die Integration im Aufnahmeland oder die Neuansiedlung in einem Drittland.

- A) Rückgang B) Rückkehr C) Rückfahrt

(39) In den letzten zehn Jahren hat sich die ... der von UNHCR weltweit betreuten Flüchtlinge mehr als verdoppelt. 80 Prozent von ihnen sind Frauen und Kinder.

- A) Menge B) Nummer C) Zahl

(40) Um überleben zu können, sind die meisten Flüchtlinge in den Staaten der Dritten Welt auf die Hilfe der internationalen Staatengemeinschaft

- A) angewiesen B) basiert C) begründet

(41) UNHCR hat in den 40 Jahren seines Bestehens rund 26 Millionen Menschen geholfen, in ihr Heimatland zurückzukehren oder in einem anderen Land eine neue ... zu finden.

(55) Wer wirklich allein sein möchte, sollte ... einer „Insel der Ruhe“ suchen.

A) in

B) nach

C) von

Aus: „Grundkurs Deutsch“, Verlag für Deutsch, 1980, S. 196

Aufgabe 2:

(56-62) Welche Variante der Übersetzung halten Sie für richtig? Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

56. Den Kragen hochgeschlagen ging sie schnell durch die Straßen ohne bekannte Jungen zu bemerken.

- a) Идя по улице, она не замечала знакомых молодых людей, так как у нее был поднят воротник.
- b) Поднимая воротник и не замечая знакомых молодых людей, она шла по улицам.
- c) Подняв воротник, она шла по улице, не замечая знакомых молодых людей.

57. Die Mutter sah lächelnd auf ihr einschlafendes Kind.

- a) Улыбаясь, мать смотрела на засыпающего ребенка.
- b) Улыбнувшись, мать посмотрела на засыпающего ребенка.
- c) Посмотрев на заснувшего ребенка, мать улыбнулась

58. Der vor kurzem von meinem Bruder reparierte Computer wollte aber nicht funktionieren.

- a) Отремонтировав недавно компьютер, мой брат не захотел все-таки на нем работать
- b) На компьютере нельзя было работать, так как мой брат его ремонтировал
- c) Отремонтированный недавно моим братом компьютер так и не заработал.

59. Ich hätte vor einem Monat alle Prüfungen ablegen müssen. Aber ich war krank.

- a) Если бы я не была больна, я бы в прошлом месяце сдала бы все экзамены.
- b) Я должна была бы сдать все экзамены в прошлом месяце. Но я была больна.
- c) Я не должна была сдавать экзамены в прошлом месяце, так как была больна.

60. Er versteht den Computer anzuschließen.

- a) Он учится подключать компьютер.
- b) Наверняка, он должен уметь подключать компьютер
- c) Он умеет подключать компьютер.

61. Sobald der Zug in Sankt-Petersburg angekommen ist, rufe ich dich an.

- a) Пока поезд идет в Санкт-Петербург, я разговариваю с тобой по телефону.
- b) Приехав в Санкт-Петербург на поезде, я сразу позвонила тебе
- c) Как только поезд прибудет в Санкт-Петербург, я тебе позвоню.

62. Auch wenn die Aufgabe schwer wäre, wir schaffen die, weil wir das versprochen haben.

- a) Даже если задание было бы очень трудным, мы все равно справимся, так как мы обещали.
- b) Если задание будет не очень трудным, мы, пожалуй, возьмемся за него, как обещали.
- c) Мы обещали выполнить задание только в том случае, если оно будет не трудным.

Aufgabe 3:

(63-65) Wie können Sie die vorgegebene Aussage ersetzen? Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

63. Die Fahrkarten sind im Voraus zu buchen.

- a) Die Fahrkarten sind im Voraus gebucht worden.
- b) Man kann die Fahrkarten im Voraus buchen.
- c) Wir möchten die Fahrkarten im Voraus buchen.

64. Der Hals tut ihr weh, deswegen singt sie nicht mit.

- a) Der Hals tut ihr weh, darum singt sie nicht mit.
- b) Wenn ihr der Hals weh tut, singt sie nicht mit.
- c) Nachdem ihr der Hals weh getan hat, singt sie nicht mit.

65. Die Schrift lässt sich gut lesen.

- a) Wir können die Schrift gut lesen.
- b) Wir haben die Schrift gelesen.
- c) Die Schrift kann gut gelesen werden.

Aufgabe 4:

(66-70) Ergänzen Sie das fehlende Verb. Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

66. Manchmal müssen wir Entscheidungen ..., deren Folgen unbekannt sind.

- A) fassen B) machen C) treffen

67. Der Bundespräsident hat den chinesischen Außenminister am Flughafen

- A) angefangen B) gefangen C) empfangen

68. Die Polizei hat mich heute ... und meinen Führerschein kontrolliert.

- A) angehalten B) behalten C) erhalten

69. Der Chef hat die Versuchsergebnisse geheim gehalten. Von wem hast du es ... ?

- A) erfahren B) erkannt C) kennen gelernt

70. Mathe ... ich einfach nicht. Da kann ich lernen, so viel ich will.

- A) begreife B) greife C) ergreife

Aufgabe 4:

(71-80) Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen, wenn nötig mit dem Artikel. Tragen Sie die Lösungen in die Lücken ein.

Mitten **(0)** in die Regierungszeit Kaiser Franz Josephs wird Elise Meitner **(71)** _____ 17. November **(72)** _____ Jahr 1878 als drittes von acht Geschwistern **(73)** _____ Wien geboren. Durch den Fehler eines Beamten wird der 7. November zu ihrem amtlichen Geburtstag. **(74)** _____ diesem Tag wurde elf Jahre früher die Entdeckerin des Radiums, Marie Curie-Sklodowska, geboren.

Lise Meitner wächst **(75)** _____ einem liberalen, intellektuellen, von Musik und Kultur geprägten Elternhaus auf. Zeit ihres Lebens ist ihre Bindung an die Familie innig und stark. Noch **(76)** _____ hohen Alter erinnert sie sich immer wieder **(77)** _____ die ungewöhnliche Güte, die sie **(78)** _____ ihren Eltern erfahren hat, und ist dankbar **(79)** _____ die außergewöhnlich stimulierende intellektuelle Atmosphäre, **(80)** _____ der sie und ihre Schwestern und Brüder aufwuchsen.

Aus: Ausdrucksfähigkeit. Kleines deutsches Sprachdiplom. 2008, Karabatos-Verlag, Athen, S. 166

- A) angewiesen B) basiert C) begründet

(41) UNHCR hat in den 40 Jahren seines Bestehens rund 26 Millionen Menschen geholfen, in ihr Heimatland zurückzukehren oder in einem anderen Land eine neue ... zu finden.

- A) Dasein B) Existenz C) Stellung

(42) Für seine Arbeit ist es zweimal, 1954 und 1981, mit dem Friedensnobelpreis ... worden.

- A) ausgezeichnet B) bezeichnet C) übertragen

Aus: "Leselandschaft", 2000, S. 44

Die geheime Sprache der Werbung

(43) Fremdsprachenkenntnisse lassen eine Auslandsreise erst zum richtigen Erlebnis werden. Sprachkenntnisse ganz ... Art sind nützlich und notwendig, wenn man eine Reise plant und sich für ein Hotel entscheidet.

- A) andere B) anderer C) anderen

(44) Man sollte wenigstens die ... Vokabeln des „Reisebüro-Deutsch“, die Sprache der Prospekte, kennen.

- A) wichtige B) wichtigsten C) am wichtigsten

(45) Der Schweizer Konsumentenbund hat hierfür eine „Kleine Übersetzungshilfe für die Lektüre von Prospekten“

- A) zusammengehängt B) zusammengebunden C) zusammengestellt

(46) Darin heißt es unter ... dass ein Ferienhotel wahrscheinlich an einer Hauptverkehrsstraße oder gar in der Nähe des Flughafens liegt, wenn der ausdrückliche Hinweis „Ruhige Lage“ fehlt.

- A) anderem B) anderen C) anderes

(47) Heißt es in dem Angebot „Diskothek im Hause“, so ist für die meisten ... Vorsicht geboten.

- A) Reisenden B) Reisender C) Reisende

(48) Es muss dann mit erheblicher Störung der Nachtruhe

- A) rechnen B) gerechnet werden C) gerechnet worden

(49) Die Schweizer geben noch ... Übersetzungshilfen.

- A) weiteren B) weiteres C) weitere

(50) Ein „originelles Haus“ ist vermutlich ein älteres Hotel ohne ... Komfort.

- A) jedes B) jeden C) jedem

(51) „Einfach“ klingt in der Sprache der Werbung zu negativ. Also heißt es im Prospekt stattdessen „zweckmäßig ...“.

- A) eingerichtet B) eingemacht C) eingeschlossen

(52) Ist das Hotel nur „durch die Straße vom Meer getrennt“, so ist ... starkem Durchgangsverkehr zu rechnen.

- A) von B) außer C) mit

(53) ... sollte man auch sein, wenn im Prospekt von einem „ruhig gelegenen Hotel“ die Rede ist.

- A) Launisch B) Misstrauisch C) Unwillig

(54) Das könnte nach Meinung des Konsumentenbundes nur bedeuten: abgelegt und weit weg von jeder Möglichkeit, etwas einzukaufen oder zu

- A) übernehmen B) unternehmen C) untersuchen

(55) Wer wirklich allein sein möchte, sollte ... einer „Insel der Ruhe“ suchen.

- A) in B) nach C) von

Aus: „Grundkurs Deutsch“, Verlag für Deutsch, 1980, S. 196

Aufgabe 2:

(56-62) Welche Variante der Übersetzung halten Sie für richtig? Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

56. Den Kragen hochgeschlagen ging sie schnell durch die Straßen ohne bekannte Jungen zu bemerken.

- a) Идя по улице, она не замечала знакомых молодых людей, так как у нее был поднят воротник.
b) Поднимая воротник и не замечая знакомых молодых людей, она шла по улицам.
c) Подняв воротник, она шла по улице, не замечая знакомых молодых людей.

57. Die Mutter sah lächelnd auf ihr einschlafendes Kind.

- a) Улыбаясь, мать смотрела на засыпающего ребенка.
b) Улыбнувшись, мать посмотрела на засыпающего ребенка.
c) Посмотрев на заснувшего ребенка, мать улыбнулась

58. Der vor kurzem von meinem Bruder reparierte Computer wollte aber nicht funktionieren.

- a) Отремонтировав недавно компьютер, мой брат не захотел все-таки на нем работать
b) На компьютере нельзя было работать, так как мой брат его ремонтировал
c) Отремонтированный недавно моим братом компьютер так и не заработал.

59. Ich hätte vor einem Monat alle Prüfungen ablegen müssen. Aber ich war krank.

- a) Если бы я не была больна, я бы в прошлом месяце сдала бы все экзамены.
b) Я должна была бы сдать все экзамены в прошлом месяце. Но я была больна.
c) Я не должна была сдавать экзамены в прошлом месяце, так как была больна.

60. Er versteht den Computer anzuschließen.

- a) Он учится подключать компьютер.
b) Наверняка, он должен уметь подключать компьютер
c) Он умеет подключать компьютер.

61. Sobald der Zug in Sankt-Petersburg angekommen ist, rufe ich dich an.

- a) Пока поезд идет в Санкт-Петербург, я разговариваю с тобой по телефону.
b) Приехав в Санкт-Петербург на поезде, я сразу позвонила тебе
c) Как только поезд прибудет в Санкт-Петербург, я тебе позвоню.

62. Auch wenn die Aufgabe schwer wäre, wir schaffen die, weil wir das versprochen haben.

- a) Даже если задание было бы очень трудным, мы все равно справимся, так как мы обещали.
b) Если задание будет не очень трудным, мы, пожалуй, возьмемся за него, как обещали.
c) Мы обещали выполнить задание только в том случае, если оно будет не трудным.

Aufgabe 3:

(63-65) Wie können Sie die vorgegebene Aussage ersetzen? Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

63. Die Fahrkarten sind im Voraus zu buchen.

ПОНИМАНИЕ ПИСЬМЕННОГО ТЕКСТА

I. Teil
Leseverstehen

Aufgabe 1:

(1-13) Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben.

Das Leben eines Tierarztes

Albert Hellmeiers Telefon klingelt oft mitten in der Nacht. Und dann geht es meist um Leben oder Tod. Vielleicht hat ein Pferd üble Bauchschmerzen oder ein Fohlen liegt falsch herum im Mutterbauch. Der Tierarzt ist in solchen Fällen schnell vor Ort

Er macht es gern und sagt: "Wenn ich wirklich helfen kann, stört mich der verpatzte Feierabend nicht." Schließlich hat er gewusst, worauf er sich einlässt. Albert Hellmeier stammt aus einer Tierarztfamilie. Schon sein Ur-ur-ur-Opa hat versucht, Vierbeinern zu helfen. Und sein Vater - auch ein Tierarzt - hatte den Sohnmann vor dem anstrengenden Beruf gewarnt. Vergeblich! Nach dem Abi studierte Albert Hellmeier Tiermedizin. Mittlerweile arbeitet er seit 17 Jahren als Tierarzt, und weiß, dass seine Aufgabe nicht nur darin besteht, kranke Tiere zu heilen. Er muss auch dabei helfen, Krankheiten vorzubeugen und Menschen vor den Krankheiten der Tiere zu beschützen.

"Als Tierarzt bin ich Praktischer Arzt, Chirurg, Zahnarzt, Frauenarzt und Geburtshelfer auf einmal", verrät Hellmeier. Außerdem kommt er sich manchmal wie ein Handwerker vor, wenn er in einem Stall versucht, aus ein paar Nägeln, morschen Brettern und einem Seil eine Untersuchungshilfe zu basteln. Dann braucht er nicht nur seinen Verstand, sondern auch seine Muskeln. Er schwitzt, macht sich schmutzig.

"Mit den Tierärzten im Fernsehen hat das nichts zu tun", sagt Albert Hellmeier. "Die machen bloß tolle Sachen und haben nur mit tollen Tieren und Menschen zu tun." Die Wirklichkeit sieht ein bisschen anders aus. Auf die spannenden Fälle, die den Fernseh-tierärzten täglich die Praxistüren einrennen, wartet Hellmeier oft ein paar Monate. Stattdessen kommen Katzen mit Schnupfen, Hunde mit Pusteln und manchmal auch nervige Herrchen und Frauchen. Wer Tierarzt werden will, sollte nicht nur gut mit Tieren umgehen können - sondern auch die Besitzer ernst zu nehmen wissen. Außerdem muss der Tierarzt noch allerhand Schreibkram abarbeiten. Er muss Rechnungen schreiben und sich mit Ämtern herumplagen. Albert Hellmeier: "An manchen Tagen verbringe ich fast mehr Zeit am Schreibtisch als mit den Tieren."

Im Gegensatz zu den Tierärzten im Fernsehen hat Hellmeier keinen Mini-Zoo zu Hause. Die einzigen Vierbeiner in seiner Familie sind Brauni, Flecki, Schnupfi und Hüdütsch - die Meerschweinchen seiner Tochter Nina. Warum? Der Tierarzt erklärt: "Ich habe einfach zu wenig Freizeit. Und nichts ist schlimmer, als ein Haustier, um das sich keiner kümmert." Doc Hellmeier muss es wissen - schließlich behandelt er in seiner Praxis "alles, was vier Beine hat - außer Tische und Stühle." Sein kleinster Patient? Ein Zwerghamster. Der wog gerade mal 20 Gramm und war damit rund 1300 Kilo leichter als sein größter Patient: ein Rinderbulle.

Angst darf ein Tierarzt auch in anbetracht eines riesigen Stiers nicht haben. "Die Tiere würden das sofort merken, und könnten es ausnutzen", sagt Hellmeier und ergänzt: "Ein Tierarzt, der verletzt wird, hat einen Fehler gemacht." In seinen 17 Jahren als Tierarzt ist ihm das erst einmal passiert. Er wollte gerade bei einem Hund Fieber messen, als der sich umdrehte und zubiss. Danach wollte sich der Vierbeiner auf den Arzt stürzen, und dem blieb nichts anderes übrig, als sich auf einem Schrank in Sicherheit zu bringen. Heute kann Hellmeier über den Vorfall schmunzeln und sagt: "Es war meine Schuld. Ich hätte vorher merken müssen, dass er mich beißen will." Er habe sich zu sehr auf die Besitzer konzentriert, anstatt auf den Hund zu achten.

Es gibt aber schönere Dinge im Alltag des Tierarztes. Zum Beispiel das Kälbchen, dem er vergangene Woche auf die Welt geholfen hat und die Tage, an denen er mit seinem Auto von einem Bauernhof zum nächsten fährt und sich dabei die Sonne auf Nase scheinen lässt. Albert Hellmeier liebt Hausbesuche. Den ganzen Tag im Büro sitzen? Nein, das wäre nicht sein Ding. Auch dann nicht, wenn dafür nachts das Telefon still stünde.

Text von Esther Gusewski

Aus: <http://www.geo.de/GEOLino/mensch/berufe/4447.html>, gekürzt

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist. Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

1. Albert Hellmeiers mag nicht, wenn er mitten in der Nacht Anrufe von Tierbesitzern bekommt.
A **Richtig** B **Falsch**

2. Er konnte nur vermuten, wie schwer die Arbeit eines Arztes ist.
A **Richtig** B **Falsch**
3. Albert Hellmeiers hat sich für den Beruf eines Tierarztes selbst entschieden.
A **Richtig** B **Falsch**
4. Eine seiner Aufgaben besteht darin, Tiere vor menschlichen Krankheiten zu schützen.
A **Richtig** B **Falsch**
5. Als Tierarzt muss sich Albert Hellmeiers auch körperlich anstrengen.
A **Richtig** B **Falsch**
6. Es ist schon vorgekommen, dass Albert Hellmeiers Menschen behandelte.
A **Richtig** B **Falsch**
7. Albert Hellmeiers ist enttäuscht, weil die Arbeit eines Tierarztes nicht wie im Fernsehen ist.
A **Richtig** B **Falsch**
8. Für einen Tierarzt ist es wichtig Kontakt zu Besitzern der Tiere zu finden.
A **Richtig** B **Falsch**
9. Albert Hellmeiers hat außer vier Meerschweinchen keine Tiere zu Hause, weil er sich beruflich sowieso den Tieren widmet.
A **Richtig** B **Falsch**
10. Der Tierarzt glaubt, dass Tiere sofort menschliche Angst spüren.
A **Richtig** B **Falsch**
11. Albert Hellmeiers ist einmal von einem Hund gebissen worden, weil der Tierarzt ihn außer Acht gelassen hat.
A **Richtig** B **Falsch**
12. Albert Hellmeiers kann sich an jeden seiner Patienten erinnern.
A **Richtig** B **Falsch**
13. Der Tierarzt würde gerne seine Patienten nur im Büro aufnehmen.
A **Richtig** B **Falsch**

Aufgabe 2:

(14-21) Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben.

Guter Durchschnitt

Ben Witter

An Werktagen steht er um sieben Uhr auf, stellt sich unter die Dusche und zieht sich anschließend im Sitzen seine Hose an und lässt seine Familie reden. Danach setzt er sich an den Frühstückstisch.

Anschließend geht er zu seinem Wagen, zwanzig Schritte mögen es sein. Er startet und schaltet das Radio ein. Er fährt stets dieselben Straßen hin und zurück. Zweimal musste er innerhalb von elf Jahren wegen Blechschadens aussteigen. Auf dem Betriebsgelände rollt er die Strecke bis zu seiner Parkschneise in einer Minute ab. Der Fahrstuhl bringt ihn in den fünften Stock. Die Wege von seinem Wagen zum Fahrstuhl und dann an den Schreibtisch sind fast gleich lang.

Zum Büro des Chefs benötigt er dreizehn Schritte, zur Toilette braucht er ein paar mehr, und in die Kantine fährt er mit dem Fahrstuhl. Seine Heimfahrt verzögert sich durch die Verkehrsdichte durchschnittlich um acht bis zehn Minuten. Nach dem Abendessen setzt er sich an seinen Schreibtisch, von dem aus er ins Wohnzimmer blicken kann. Später versammelt sich die Familie im Wohnzimmer. Da bleibt sie, bis es ins Bett geht.

So verlief sein Tagesablauf bisher. Seit neuestem lässt er, angepasst und zuverlässig, seinen Wagen in der Garage und nimmt die U-Bahn. Dabei fiel ihm auf, dass er das Gehen wieder üben musste. Zuerst stoppte und wich er automatisch aus, als führe er noch den Wagen. Allmählich fiel dieser Druck aber von ihm ab. Statt der Radionachrichten hört er jetzt, was die Fahrgäste von sich geben. Er bewertet diese Aussagen genauso wie Meldungen. Das Gehen und U-Bahn-Fahren kosten beim Hin und Zurück einen zusätzlichen Zeitaufwand von insgesamt zweiunddreißig Minuten.

Das Gehen und Stehen hat ihn nachdenklicher gemacht. Sonst aber bleibt es bei den gewohnten Schritten hin und her. Und er spricht inzwischen von einer neuen Nachdenklichkeit; angepasst wie er ist,

muss ja alles ein zündendes Motto haben. Er redet nicht mehr zu laut, eher prägnant leise. Er hält sich im besten Sinne des Wortes für den guten Durchschnitt, pflichtbewusst dem Zeitgeist dienend Nichtraucher, Freizeithusiast - im Rahmen selbstverständlich -, und so ist er im Großen und Ganzen einfach gut - und gängig.

Aus: Ben Witter, Angetippt. Luchterhand Literaturverlag 1992. S. 216-217

Beantworten Sie die Fragen zum Inhalt des Textes. Kreuzen Sie die richtige Lösung an! Nur eine Lösung ist richtig!

14. Was machte der Mann, während er mit seinem Wagen zu seinem Betrieb fuhr?

- a) er hörte das Radio
- b) er fuhr die Straßen hin und zurück
- c) er stieg wegen Blechschadens aus

15. Warum sitzt der Mann nach dem Abendessen an seinem Schreibtisch?

- a) weil der Tisch im Wohnzimmer steht, wo sich später die Familie versammelt
- b) weil er alles, was im Wohnzimmer passiert, sehen kann
- c) weil man ihn aus dem Wohnzimmer sehen kann

16. Was geschah, nachdem der Mann seinen Wagen in der Garage gelassen hatte?

- a) er nahm die U-Bahn
- b) er wurde angepasst und zuverlässig
- c) ihm fiel viel Neues auf

17. Was ersetzte ihm das Radio?

- a) er übte wieder das Gehen
- b) er zählt, wie viel Schritte er zum Büro, zur Toilette und zur Kantine benötigt
- c) er hört, wovon die Fahrgäste reden

18. Warum ist der Mann nachdenklich geworden?

- a) weil er viel mehr gehen und stehen musste
- b) weil er früher nicht nachzudenken brauchte
- c) weil er über die Aussagen der Fahrgäste viel nachdenkt

19. Wie schätzte er sich und sein neues Verhalten?

- a) er hält sich für den guten Durchschnitt
- b) er braucht ein neues zündendes Motto
- c) er darf nicht mehr laut reden, während er von einer neuen Nachdenklichkeit spricht

20. Was bedeutet „pflichtbewusst dem Zeitgeist dienen“?

- a) mit der Mode gehen
- b) geistliches Leben führen
- c) Pflichten erfüllen, die die Zeit erfordert

21. Was bedeutet „guter Durchschnitt sein“?

- a) einen durchschnittlichen Lohn erhalten
- b) sich nicht auffallend anziehen
- c) konservatives berechenbares Leben führen

Aufgabe 3:

(22-30) Bilden Sie aus den folgenden Sätzen einen zusammenhängenden Text, indem Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge bringen. Der erste Satz des Textes ist schon angegeben. Tragen Sie Ihre Lösungen in die Tabelle unten ein.

Der Fuchs und der Storch

- (0)** Einmal lud der Fuchs den Storch zum Essen ein.
- A)** Einige Zeit später begegneten sich die beiden wieder.
- B)** Doch die Enttäuschung des Gastes war sehr groß, weil der Fuchs alle Speisen auf flachen Tellern servierte.
- C)** Der Storch dagegen konnte mit seinem spitzen Schnabel nur wenige Brocken nehmen und ging hungrig wieder nach Hause
- D)** Alle Speisen befanden sich nämlich in hohen, engen Gefäßen.
- E)** Deshalb sagte er zum Fuchs: "Komm doch morgen zu mir zum Essen!" Der Fuchs folgte der Einladung gern.
- F)** Der Storch freute sich über die Einladung und erschien zur vereinbarten Zeit.
- G)** Als jedoch das Essen aufgetragen wurde, ahnte er, dass diesmal er selbst hungrig bleiben würde.
- H)** Der Storch wollte sich für die erlittene Beleidigung rächen.
- I)** Der Gastgeber aß mit großem Appetit.

Aus: Sag's besser! Teil 1. Arbeitsbuch für Fortgeschrittene. 2005, S. 48

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Das ist das Ende des I. Teils

- (42) Bei den Fernreisezielen der Deutschen legt Indonesien immer ... zu.
 A) meisten B) viel C) mehr
- (43) Das beliebteste ... der Deutschen bleibt Deutschland.
 A) Reisebedarf B) Reisefieber C) Reiseziel
- (44) Für den Sommerurlaub ... die Deutschen Ziele um das Mittelmeer, allen voran Spanien und Italien.
 A) bevorstehen B) bevorzugen C) bevormunden
- (45) "Die Türkei hat im ... Reisejahr Gäste hinzugewinnen können - das ist beileibe nicht selbstverständlich", so Klaus Laepple.
 A) vergehen B) vergehenden C) vergangenen
- (46) Ägypten habe immerhin die Gästezahl des Vorjahres
 A) halten können B) gehalten können C) zu halten können
- (47) Insgesamt lässt sich ... , dass Reiseziele im östlichen Mittelmeer stärker nachgefragt werden als Ziele im westlichen Mittelmeer.
 A) erfahren B) erkennen C) erzählen
- (48) Die Urlauber wollen etwas ... bekommen, das ist auch auf der ITB zu spüren.
 A) gebogen B) geboten C) gebeten
- (49) Immer größer und immer prachtvoller sind die Stände ... , und die Messehallen platzen aus allen Nähten.
 A) ausgestattet B) ausgestellt C) ausgegeben
- (50) 11.127 Aussteller aus 187 Ländern präsentieren sich in Berlin, das sind mehr als je
 A) bevor B) zuvor C) wovor
- (51) In manchen ... 26 Messehallen unter dem Berliner Funkturm sind die Stellflächen bereits in zwei Geschossen ausgebaut.
 A) der B) den C) die
- (52) Christian Göke, Geschäftsführer der Messe Berlin, freut sich darüber, dass in diesem Jahr auch Aussteller wieder dabei sind, ... der Messe im Krisenjahr 2009 den Rücken gekehrt hatten.
 A) der B) die C) das
- (53) Begleitet wird die ITB ... einem dreitägigen Kongress mit rund 100 Veranstaltungen, auf denen mehr als 200 Referenten Trends, innovative Strategien und bedeutende Schlüsselthemen diskutieren.
 A) von B) durch C) mit
- (54) Die ITB gilt aber auch ... bedeutender Marktplatz für die Jobvermittlung.
 A) als B) zu C) wie
- (55) Schon so mancher Touristiker hat durch Kontakte ... der Messe einen neuen Arbeitsplatz gefunden.
 A) an B) auf C) in

Aus: <http://www.dw-world.de/dw/article/0,,5336214,00.html>

Aufgabe 2:

(56-62) Welche Variante der Übersetzung halten Sie für richtig? Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

56. Die Mutter sah lächelnd auf ihr einschlafendes Kind.

- a) Улыбаясь, мать смотрела на засыпающего ребенка.
- b) Улыбнувшись, мать посмотрела на засыпающего ребенка.
- c) Посмотрев на заснувшего ребенка, мать улыбнулась

57. Die Augen in die Ferne gerichtet steht er am Fenster, nachdem er den gestrigen Brief von seiner Geliebten gelesen hat.

- a) Стоя у окна, он прочитал вчерашнее письмо от своей возлюбленной и устремил глаза вдаль.
- b) Постояв у окна с устремленным вдаль взглядом, он прочитал вчерашнее письмо от своей возлюбленной.
- c) Прочитав вчерашнее письмо от своей возлюбленной, он стоит у окна, устремив глаза вдаль.

58. Der vorige Woche von meinem Vater reparierte Wagen wollte doch nicht fahren.

- a) Отремонтировав на прошлой неделе автомобиль, отец не хотел на нем ехать.
- b) Отец не ездил всю прошлую неделю, так как ремонтировал автомобиль.
- c) Отремонтированный моим отцом на прошлой неделе автомобиль так и не поехал.

59. Wir hätten während des gestrigen Ausfluges im Fluss baden können. Aber das Wasser war zu kalt.

- a) Если бы вода в реке не была такой холодной во время нашей вчерашней поездки, мы смогли бы искупаться.
- b) Мы могли бы искупаться в реке во время нашей вчерашней поездки. Но вода была слишком холодной.
- c) Мы не смогли искупаться в реке во время нашей вчерашней поездки, так как вода была слишком холодной.

60. Er weiß mit dem Computer umzugehen.

- a) Он учится обращаться с компьютером.
- b) Наверняка, он должен уметь обращаться с компьютером.
- c) Он умеет обращаться с компьютером.

61. Wenn wir das Stadtzentrum erreicht haben, können wir den Roten Platz sehen.

- a) Если попал в центр города, то нужно идти смотреть Красную площадь
- b) Попав в центр города, мы увидели Красную площадь.
- c) Когда мы дойдем до центра города, мы сможем увидеть Красную площадь.

62. Auch wenn der Film interessant wäre, wir gehen sowieso nicht ins Kino, weil wir keine Zeit haben.

- a) Даже если фильм был бы интересным, мы все равно не пойдем в кино, так как у нас нет времени.
- b) Если фильм будет интересным, мы, пожалуй, пойдем в кино, если будет достаточно времени
- c) Если фильм не интересный, мы не идем в кино и говорим, что у нас мало времени.

Aufgabe 3:

(63-65) Wie können Sie die vorgegebene Aussage ersetzen? Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

63. Die Fahrkarten sind im Voraus zu buchen.

- a) Die Fahrkarten sind im Voraus gebucht worden.
- b) Man kann die Fahrkarten im Voraus buchen.
- c) Wir möchten die Fahrkarten im Voraus buchen.

Г. НИЖНИЙ НОВГОРОД
ПОНИМАНИЕ ПИСЬМЕННОГО ТЕКСТА

I. Teil
Leseverstehen

Aufgabe 1:

(1-8) Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben.

Guter Durchschnitt

An Werktagen steht er um sieben Uhr auf. stellt sich unter die Dusche und zieht sich anschließend im Sitzen seine Hose an und lässt seine Familie reden. Danach setzt er sich an den Frühstückstisch.

Anschließend geht er zu seinem Wagen, zwanzig Schritte mögen es sein. Er startet und schaltet das Radio ein. Er fährt stets dieselben Straßen hin und zurück. Zweimal musste er innerhalb von elf Jahren wegen Blechschadens aussteigen. Auf dem Betriebsgelände rollt er die Strecke bis zu seiner Parkschneise in einer Minute ab. Der Fahrstuhl bringt ihn in den fünften Stock. Die Wege von seinem Wagen zum Fahrstuhl und dann an den Schreibtisch sind fast gleich lang.

Zum Büro des Chefs benötigt er dreizehn Schritte, zur Toilette braucht er ein paar mehr, und in die Kantine fährt er mit dem Fahrstuhl. Seine Heimfahrt verzögert sich durch die Verkehrsdichte durchschnittlich um acht bis zehn Minuten. Nach dem Abendessen setzt er sich an seinen Schreibtisch, von dem aus er ins Wohnzimmer blicken kann. Später versammelt sich die Familie im Wohnzimmer. Da bleibt sie, bis es ins Bett geht.

So verlief sein Tagesablauf bisher. Seit neuestem lässt er, angepasst und zuverlässig, seinen Wagen in der Garage und nimmt die U-Bahn. Dabei fiel ihm auf, dass er das Gehen wieder üben musste. Zuerst stoppte und wich er automatisch aus, als führe er noch den Wagen. Allmählich fiel dieser Druck aber von ihm ab. Statt der Radionachrichten hört er jetzt, was die Fahrgäste von sich geben. Er bewertet diese Aussagen genauso wie Meldungen. Das Gehen und U-Bahn-Fahren kosten beim Hin und Zurück einen zusätzlichen Zeitaufwand von insgesamt zweiunddreißig Minuten.

Das Gehen und Stehen hat ihn nachdenklicher gemacht. Sonst aber bleibt es bei den gewohnten Schritten hin und her. Und er spricht inzwischen von einer neuen Nachdenklichkeit; angepasst wie er ist, muss ja alles ein zündendes Motto haben. Er redet nicht mehr zu laut, eher prägnant leise. Er hält sich im besten Sinne des Wortes für den guten Durchschnitt, pflichtbewusst dem Zeitgeist dienend Nichtraucher, Freizeithusiast - im Rahmen selbstverständlich -, und so ist er im Großen und Ganzen einfach gut - und gängig.

Aus: Ben Witter, Angetippt. Luchterhand Literaturverlag 1992. S. 216-217

Beantworten Sie die Fragen zum Inhalt des Textes! Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

1. Was machte der Mann, während er mit seinem Wagen zu seinem Betrieb fuhr?

- a) er hörte das Radio
- b) er fuhr die Straßen hin und zurück
- c) er stieg wegen Blechschadens aus

2. Warum sitzt der Mann nach dem Abendessen an seinem Schreibtisch?

- a) weil der Tisch im Wohnzimmer steht, wo sich später die Familie versammelt
- b) weil er alles, was im Wohnzimmer passiert, sehen kann
- c) weil man ihn aus dem Wohnzimmer sehen kann

3. Was geschah, nachdem der Mann seinen Wagen in der Garage gelassen hatte?

- a) er nahm die U-Bahn
- b) er wurde angepasst und zuverlässig
- c) ihm fiel viel Neues auf

4. Was ersetzte ihm das Radio?

- a) er übte wieder das Gehen
- b) er zählt, wie viel Schritte er zum Büro, zur Toilette und zur Kantine benötigt
- c) er hört, wovon die Fahrgäste reden

5. Warum ist der Mann nachdenklich geworden?

- a) weil er viel mehr gehen und stehen musste
- b) weil er früher nicht nachzudenken brauchte
- c) weil er über die Aussagen der Fahrgäste viel nachdenkt

6. Wie schätzte er sich und sein neues Verhalten?

- a) er hält sich für den guten Durchschnitt
- b) er braucht ein neues zündendes Motto
- c) er darf nicht mehr laut reden, während er von einer neuen Nachdenklichkeit spricht

7. Was bedeutet „pflichtbewusst dem Zeitgeist dienen“?

- a) mit der Mode gehen
- b) geistliches Leben führen
- c) Pflichten erfüllen, die die Zeit erfordert

8. Was bedeutet „guter Durchschnitt sein“?

- a) einen durchschnittlichen Lohn erhalten
- b) sich nicht auffallend anziehen
- c) konservatives berechenbares Leben führen

Aufgabe 2:

(9-21) Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben.

Der Tod der Sprache

Ganz im Osten Deutschlands im Dreiländereck mit Polen und Tschechien wird Sorbisch gesprochen. Von immer weniger Leuten.

Wenn man von Berlin mit dem Auto gen Süden, Richtung Dresden fährt und dann beim Dreieck Spreewald den Weg nach Cottbus einschlägt, erreicht man Orte wie Lübben, Lübbenau oder Burg.

Heute denkt man an Spreewaldromantik und kleine Flüsse. Kaum jemand denkt an die ursprünglichen Bewohner der Lausitz, die Sorben. Kaum jemand weiß, dass es sie gibt. Noch etwa 60.000 von ihnen leben in den Bundesländern Brandenburg und Sachsen. Hier sind die Orts- und Straßenschilder zweisprachig.

Die Sorben sind eigentlich keine deutsche Volksgruppe. Sie erinnern daran, dass Teile Deutschlands einst von Kaisern und Fürsten zusammengeraubt worden sind. Östlich der Elbe und der Saale lebten im siebten und achten Jahrhundert zahlreiche slawische Völker, die, mit wenigen Ausnahmen, zwischen dem neunten und dem dreizehnten Jahrhundert massakriert, verjagt oder assimiliert wurden.

Die Sorben verloren gegen Ende des zehnten Jahrhunderts ihre Selbstständigkeit. Im zwölften und dreizehnten Jahrhundert setzte zur Kolonisierung ein starker Zuzug deutscher Siedler ein, die bald die politischen und ökonomischen Eliten stellten.

Die deutschen Herrscher versuchten immer wieder, die Sprache zu verbieten, ohne Erfolg. Die Sorben gewöhnten sich daran, beim Amt mit einem deutschen Namen angesprochen zu werden, in der Kirche mussten sie die Predigten auf Deutsch hören, während man zu Hause Sorbisch sprach. Zweisprachigkeit ist ihnen also seit langem vertraut.

Die Nazis sahen in den Sorben slawische Untermenschen und verboten ihre Sprache. In der DDR war sie dann wieder erlaubt und wurde unterrichtet, die Folklore wurde gefördert. Gleichzeitig zerstörte der sozialistische deutsche Staat durch seine Landwirtschaftspolitik und die Industrialisierung traditionelle bäuerliche Strukturen.

Von der Bundesregierung und den neuen Ländern werden die Sorben gefördert. Aber die Situation ist kritisch: Weil viele junge Sorben wegen der schwachen Wirtschaftsstruktur die Region verlassen, fürchten die Sorben um die Zukunft ihrer Nation.

Trotz verschiedener Initiativen, das Sorbische in Kindergärten (Sprachenprojekt "Witaj"), Grundschule und Gymnasium zu fördern, ist die Sprache auf dem Rückzug. Sie gehört zu den westslawischen Sprachen und ähnelt sehr dem Tschechischen. Im Dreiländereck zwischen Polen, Deutschland und Tschechien können die Sorben sich mühelos über die Grenzen hinweg verständigen.

Heute gibt es in der Oberlausitz nördlich von Bautzen einige Dörfer, in denen Sorben in der Mehrheit sind. In manchen Orten, in denen das Sorbische noch in den 50er Jahren Umgangssprache war, wird es heute nur noch von den Alten gesprochen. Am Arbeitsplatz, beim Einkaufen reden die meisten Deutsch und

sie schauen abends deutsche Fernsehprogramme.

Das Sorbische ist eine Kultursprache, der viele moderne Begriffe fehlen. Die Macher der Tageszeitung "Serbske Nowiny" sind deshalb damit beschäftigt, sorbische Wörter für die politische und gesellschaftliche Wirklichkeit Deutschlands zu finden.

Aus: http://school.iot.ru/predmety/german/01_009_010.htm

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist. Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

9. Auch in Deutschland wissen nur wenige, dass die Sorben existieren.

A **Richtig** B **Falsch**

10. Heute gibt es in Deutschland noch 60.000 Sorben.

A **Richtig** B **Falsch**

11. Die Sorben sind ein slawisches Volk.

A **Richtig** B **Falsch**

12. Bevor sie von den Deutschen gewaltsam kolonialisiert wurden, lebten in dem Gebiet im Osten des heutigen Deutschlands mehrere slawische Völker.

A **Richtig** B **Falsch**

13. Nur in wenigen Ausnahmen haben die Deutschen die slawischen Bewohner getötet oder vertrieben.

A **Richtig** B **Falsch**

14. Die deutschen Herrscher verboten die sorbische Sprache, weswegen sie seit dem 13. Jahrhundert kaum noch gesprochen wurde und erst in den letzten Jahren wieder neu gelernt wird.

A **Richtig** B **Falsch**

15. Sorben finden die deutschen Familiennamen viel schöner als ihre alten sorbischen.

A **Richtig** B **Falsch**

16. Nur wenige Sorben waren zweisprachig.

A **Richtig** B **Falsch**

17. Die DDR förderte zwar Sprache und Kultur der Sorben, schadete aber ihren wirtschaftlichen Strukturen.

A **Richtig** B **Falsch**

18. Heute ist das größte Problem, dass viele junge Sorben die Region verlassen.

A **Richtig** B **Falsch**

19. Seit es besondere Programme in Kindergärten und Schulen gibt, wird Sorbisch in den letzten Jahren von immer mehr Menschen gesprochen.

A **Richtig** B **Falsch**

20. Viele Sorben möchten politisch lieber zu Tschechien oder Polen gehören.

A **Richtig** B **Falsch**

21. Viele moderne Wörter gibt es auf Sorbisch nicht. Sie müssen deshalb neu erfunden werden.

A **Richtig** B **Falsch**

Aus: http://school.iot.ru/predmety/german/01_009_010.htm

Aufgabe 3:

(22-30) Bilden Sie aus den folgenden Sätzen einen zusammenhängenden Text, indem Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge bringen. Der erste Satz des Textes ist schon angegeben. Tragen Sie Ihre Lösungen in die Tabelle unten ein.

Ehefrau wirft 40.000 Euro in den Müll

(0) Bei einer Aufräumaktion in ihrem Haus hat eine Rumänin versehentlich die in einem Stiefel versteckten Ersparnisse ihres Mannes in den Müll entsorgt.

- A)** Sein Mann kehrte am Abend nach Hause zurück und suchte vergeblich nach dem kostbaren Schuhwerk.
- B)** Für 22.000 Euro hatte die Finderin bereits ein Bauernhaus gekauft.
- C)** Was sie nicht wusste: Darin steckten die kompletten Ersparnisse ihres Gatten - immerhin 40.000 Euro.
- D)** Kurz vor Weihnachten hat eine Frau aus der Kleinstadt Alba Iulia ihr Haus aufgeräumt.
- E)** Natürlich waren von dem Geld nur noch 11.000 Euro übrig.
- F)** Er alarmierte sofort die Polizei. Die Detektive fanden eine 54-jährige Frau.
- G)** Ahnungslos warf sie dabei unter anderem einen alten Stiefel weg.
- H)** Wo die restlichen 7000 Euro stecken, will die Polizei noch herausfinden.
- I)** Sie hatte den Schuh offenbar in einem Müllcontainer entdeckt.

Aus: <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/0,1518,670214,00.html>

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Das ist das Ende des I. Teil

ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКИЙ ТЕСТ

II. Teil Sprachtest

Aufgabe 1:

(31-55) Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtige Lösung (a, b oder c) für die Lücken an.

Streit um das Ende der Dinosaurier

(31) Hat ein Meteorit die Saurier ausgelöscht? Die Anhänger der Theorie wollen dies nun so gut wie belegt haben, Kritiker jedoch ... berechnigte Zweifel.

- A) hegen B) bestehen C) ziehen

(32) Doch ist die wohl bekannteste Theorie über das Ende der Saurier auch ... ?

- A) die plausibelste B) das plausibelste C) die plausibelsten

(33) Der Geologe vom Geozentrum Nordbayern an der Universität Erlangen-Nürnberg hat zusammen mit 40 weiteren internationalen ... alle verfügbaren Fakten zusammengetragen, die für die Asteroidentheorie sprechen.

- A) Forscher B) Forschern C) Forschers

(34) Die Dinosaurier entwickelten sich nach neuesten Erkenntnissen ... etwa 243 Millionen Jahren im Mesozoikum (Erdmittelalter).

- A) in B) während C) vor

(35) Es wird in drei Perioden ...: Die Trias, der Jura und die Kreide.

- A) untergeteilt B) unterteilt C) unterteilen

(36) Die Trias, in dem fast die gesamte Landmasse im Superkontinent Pangea ... war, bezeichnet die Zeit von 251 Millionen bis 200 Millionen Jahre.

- A) zusammengefasst B) zusammengestellt C) zusammengesetzt

(37) ... die Trias folgte der Jura von 200 bis 145 Millionen Jahren, in dem der Urkontinent auseinanderbrach und sich langsam in die heutigen Kontinente aufteilte.

- A) Um B) Auf C) Nach

(38) Anschließend ... die Zeit der Kreide vor 145 bis 65 Millionen Jahren, mit dem Ende der Kreide wurden fast alle Dinosaurier ausgerottet.

- A) folgte B) verfolgte C) befolgte

(39) Von den Reptilien, die damals auf der Erde vorkamen, ... zum Beispiel die Krokodile, Schlangen, Eidechsen und die Schildkröten.

- A) überlebten B) erlebten C) lebten

(40) Die Pflanzenwelt ... sich während dieser Zeit dramatisch.

- A) wechselte B) wendete C) veränderte

(41) Von einstigen Landschaften mit Nadelwäldern und Ginkobäumen wandelte sich das Bild in der Kreidezeit zu ... und Buschlandschaften.

- A) Laubwäldern B) Laubwälder C) Laubwald

- (42)** ... verantwortlich war die Entwicklung der Blütenpflanzen in der frühen Kreidezeit.
- A) Darauf B) Dafür C) Davon
- (43)** Herausgekommen ist eine Zusammenstellung des altbekannten Szenarios, dass sich in etwa so
- A) soll abgespielt haben B) abgespielt haben soll C) abgespielt soll haben
- (44)** Ein Asteroid mit einem Durchmesser von gut zehn Kilometern schlägt gegen Ende der Kreidezeit ... der heutigen Yucatán-Halbinsel in Mexiko ein.
- A) in B) auf C) an
- (45)** Bereits die Wucht des Einschlags hat katastrophale
- A) Folgen B) Erfolge C) Folgerungen
- (46)** Unvorstellbar starke Erdbeben der Magnitude 11 erschüttern ..., der Festlandssockel der Halbinsel kollabiert.
- A) das Planet B) den Planet C) den Planeten
- (47)** Zahlreiche Tsunamis erreichen die Küstenregionen der ... Ozeane.
- A) umliegenden B) umgelegten C) umgelegte
- (48)** Alles Leben im Umkreis von 1500 Kilometern hat ... Chance.
- A) keine B) keinen C) kein
- (49)** Der Aufprall schleudert zudem enorme Staub- und Rußpartikel in die Atmosphäre, die den Himmel verdunkeln und die Temperaturen für Jahre ... lassen.
- A) senken B) sinken C) sanken
- (50)** Nahrungsketten brechen zusammen, freigesetzte Schwefelgase sorgen zusätzlich ... unwirtliche Zustände.
- A) für B) um C) auf
- (51)** Ein globaler Winter tötete all jene Arten, die sich nicht ... diese höllische Umgebung anpassen konnten.
- A) für B) an C) um
- (52)** Die Dinosaurier und ... Tierarten starben aus.
- A) viele andere B) viele anderen C) vielen anderen
- (53)** Charakteristische Ablagerungen in Sedimenten, Gesteinsproben aus Amerika, Europa, Asien und Australien würden diese Theorie eindrücklich
- A) belegen B) belauern C) belagern
- (54)** Spuren des Einschlags sind noch heute ... des Dorfes in Chicxulub in Mexiko zu finden.
- A) oberhalb B) unterhalb C) abseits
- (55)** Hier liegt unter Gestein konserviert ein riesiger Krater, die Überreste eines Asteroiden, der einst auf die Erde niederging und Energien ..., die Millionen von Nuklearsprengsätzen entsprechen.
- A) setzte frei B) freigesetzt C) freisetzte

Aufgabe 2:

(56-62) Welche Variante der Übersetzung halten Sie für richtig? Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

56. In seinen Gedanken versunken saß er im Schatten der blühenden Kastanien und sah die Mutter nicht kommen.

- a) Сидя в тени отцветающих каштанов, он был погружен в свои мысли и не видел, как пришла мама.
- b) Он не видел, как пришла мама, так как был погружен в свои мысли и сидел в тени цветущих каштанов.
- c) Погруженный в свои мысли, он сидел в тени цветущих каштанов и не видел, что пришла мама.

57. Die Kinder waren müde und aßen schweigend.

- a) Дети устали и ели молча.
- b) Помолчав, уставшие дети стали есть.
- c) Поев, дети устали

58. Der vorige Woche von meinem Vater reparierte Wagen wollte doch nicht fahren.

- a) Отремонтировав на прошлой неделе автомобиль, отец не хотел на нем ехать.
- b) Отец не ездил всю прошлую неделю, так как ремонтировал автомобиль.
- c) Отремонтированный моим отцом на прошлой неделе автомобиль так и не поехал.

59. Wir hätten am Wochenende ins Grüne fahren können. Aber der Wagen war kaputt.

- a) Если бы машина не была сломана, мы могли бы поехать в выходные на природу.
- b) Мы могли бы в (прошедшие) выходные съездить на природу. Но машина была сломана.
- c) Мы не смогли поехать на природу в выходные, так как машина была сломана.

60. Er weiß mit dem Computer umzugehen.

- a) Он учится обращаться с компьютером.
- b) Наверняка, он должен уметь обращаться с компьютером.
- c) Он умеет обращаться с компьютером.

61. Wenn du zu mir nach Berlin gekommen bist, gehen wir gleich zum Brandenburger Tor.

- a) Если ты приехал в Берлин, то нужно сразу идти к Бранденбургским воротам.
- b) Приехав в Берлин, мы тут же пошли к Бранденбургским воротам.
- c) Когда ты приедешь ко мне в Берлин, мы тут же пойдем к Бранденбургским воротам.

62. Auch wenn der Film interessant wäre, wir gehen sowieso nicht ins Kino, weil wir keine Zeit haben.

- a) Даже если фильм был бы интересным, мы все равно не пойдем в кино, так как у нас нет времени.
- b) Если фильм будет интересным, мы, пожалуй, пойдем в кино, если будет достаточно времени
- c) Если фильм не интересный, мы не идем в кино и говорим, что у нас мало времени.

Aufgabe 3:

(63-65) Wie können Sie die vorgegebene Aussage ersetzen? Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

63. Wer hat die Eintrittskarten für alle zu besorgen?

- a) Wer hat die Eintrittskarten für alle besorgt?
- b) Wer muss die Eintrittskarten für alle besorgen?
- c) Sind die Eintrittskarten für alle besorgt worden?

64. Er ist erkältet, deshalb geht er nicht auf die Eisbahn.

- a) Er ist erkältet, deswegen geht er nicht auf die Eisbahn.
- b) Wenn er erkältet ist, geht er nicht auf die Eisbahn.
- c) Nachdem er sich erkältet hat, geht er nicht auf die Eisbahn.

65. Die Aufgabe lässt sich leicht lösen.

- a) Wir können die Aufgabe leicht lösen
- b) Wir haben die Aufgabe gelöst.
- c) Die Aufgabe kann leicht gelöst werden

Aufgabe 4:

(66-70) Ergänzen Sie das fehlende Verb. Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

66. Der Chef hat die Versuchsergebnisse geheim gehalten. Von wem hast du es ... ?

- A) erfahren B) erkannt C) kennen gelernt

67. Hat dein Professor die Seminararbeit so akzeptiert? – Nicht ganz, ich muss noch ein paar Sätze ... und dabei vor allem noch kürzen. Er findet nämlich, dass sie zu lang ist.

- A) ausschreiben B) umschreiben C) vorschreiben

68. Der Hund ... jede Bewegung seines Herrn.

- A) beobachtete B) besichtigte C) betrachtete

69. Könnten Sie mir bitte einen Hundertmarkschein Ich brauche nämlich Kleingeld.

- A) tauschen B) verwechseln C) wechseln

70. Ist es schon bekannt, auf welches Datum die Veranstaltung ... wurde.

- A) festgehalten B) festgelegt C) festgestellt

Aufgabe 4:

(71-80) Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen, wenn nötig mit dem Artikel. Tragen Sie die Lösungen in die Lücken ein.

Daheimwohnende erwachsene Kinder sind **(0)** zur Mithilfe im Haushalt verpflichtet. Eine gemütliche Unterkunft, alles blitzblank sauber, die frisch gewaschene Wäsche **(71)** _____ Schrank. Nicht zu vergessen: das Essen - besser als **(72)** _____ jedem Restaurant. Es kocht ja auch die Mutti. Warum sollte man **(73)** _____ dieser Pension wegziehen wollen? Das denken sich immer mehr junge Erwachsene und bleiben **(74)** _____ Haus der Eltern wohnen.

Nach Untersuchungen des Sozialwissenschaftlers Stefan Weick ziehen junge Deutsche heutzutage später **(75)** _____ eine eigene Wohnung: **(76)** _____ Durchschnitt verlassen junge Frauen **(77)** _____ 21 und 22 Jahren das elterliche Haus, junge Männer hingegen erst **(78)** _____ 26. Selbst **(79)** _____ Alter von 30 Jahren wohnen nach Angaben des Statistischen Bundesamts noch 14 Prozent der Männer bei den Eltern, **(80)** _____ 40 Jahren immerhin noch 4 Prozent.

Aus: Ausdrucksfähigkeit. Kleines deutsches Sprachdiplom. 2008, Karabatos-Verlag, Athen, S. 166

Das ist das Ende des II. Teils

ПОНИМАНИЕ ПИСЬМЕННОГО ТЕКСТА

I. Teil
Leseverstehen

Aufgabe 1:

(1-12) Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben.

Wohin es deutsche Ärzte zieht

In Deutschland streiken die Ärzte. Sie sind unzufrieden über ihre Honorare und Arbeitsbedingungen. Viele ihrer Kollegen haben die Situation satt. Sie nehmen lieber die Beine in die Hand - und gehen ins Ausland.

"Mein zukünftiger Chef wollte mir das nicht glauben, dass ich hier zehn bis zwanzig Stunden pro Woche zusätzlich arbeite - aus Jux und Dallerei, unbezahlt!" Das sagt Dr. Kai König, Kinderarzt an der Berliner Charité. Er wird in wenigen Tagen Deutschland verlassen und nach Melbourne in Australien gehen. "Die meisten Kliniken in Deutschland haben das Problem, dass sie sparen müssen. Und das scheint im Personalbereich sehr attraktiv zu sein." Dr. König und seine Kollegen merken dies im Alltag: gleiche Arbeit mit weniger Personal.

In Australien hofft er nun auf Besserung seiner Arbeitslage. Und er ist nicht der einzige deutsche Mediziner, der so denkt. Seit etwa zwei Jahren registriert auch der weltweit agierende Personaldienstleister Adecco eine steigende Nachfrage nach Ärztstellen im Ausland: Neben England oder Österreich wird auch Dubai immer interessanter.

"Am beliebtesten sind aber die Schweiz oder die skandinavischen Länder", erklärt Marita Siefert, Leiterin des Geschäftsbereiches Adecco Health Care. Die Schweiz lockt mit Löhnen, die rund 20 Prozent höher sind als in Deutschland und mit guten Arbeitsbedingungen. In Skandinavien dagegen wird viel Wert auf eine gute Ausbildung gelegt," weiß Marita Seifert. "Man nimmt sich viel Zeit für Assistenzärzte, die dort zum Facharzt ausgebildet werden."

Dass Bezahlung und Betreuung für die auswandernden Ärzte ausschlaggebend sind, kann Dr. König bestätigen: "Attraktiv ist so ziemlich jedes Land! Weil wir im Vergleich mit anderen industrialisierten Länder - was Gehalt und Arbeitsbedingungen betrifft - tief im unteren Drittel sind."

So hat das auch Oya Arslan gesehen, bevor sie nach England ging. Heute ist die Internistin jedoch skeptischer und warnt vor voreiligen Urteilen: "Viele Ärzte suchen die Flucht ins Ausland. Aber man muss auch die negativen Seiten und die Schwierigkeiten sehen, die man als Ausländer in England hat!"

Dazu gehören für sie nicht nur, dass man sich auf ein völlig anderes Gesundheitssystem einstellen muss. Auch die monatelange Vorbereitung sollte man nicht unterschätzen, meint Oya Arslan. "Man muss bei der englischen Ärztekammer und den Vermittlungsagenturen viele Formalitäten vorweisen. Auch Bescheinigungen von denen man vorher vielleicht nie was gehört hat." Manche ihrer Kollegen haben diese Hürde nicht genommen.

Rund 12.000 deutsche Ärzte sind derzeit im Ausland tätig. Doch es kommen auch andere nach Deutschland. "Im Jahr 2004 hatten wir in Deutschland fast 18.000 ausländische Ärzte," erklärt Hannes Munz von der Kassenärztlichen Vereinigung. "Seit 1991 hat sich die Zahl fast verdoppelt. Dabei ist jeder Achte Mediziner mit ausländischem Pass ein Russe. Andere Gruppen sind Griechen und Iraner, sowie Österreicher und Polen. Von ihnen gibt es jeweils mehr als 1000 Ärzte in Deutschland.

Wie für ihre deutschen Kollegen sind auch für sie meist die besseren Verdienstmöglichkeiten dafür ausschlaggebend, die Heimat zu verlassen. "Manche aber auch aus politischen Gründen," ergänzt Hannes Munz. "Viele Iraner sind beispielsweise vor dem Schah- oder dem Ayatollah-Regime geflohen."

Aber auch innerhalb Deutschlands gibt es Abwanderungstendenzen: So ziehen viele ostdeutsche Mediziner lieber in den Westen und hinterlassen ein immer größer werdendes Ärzte-Vakuum. Mit etwas Glück werden ihre Stellen von osteuropäischen Ärzten besetzt. Doch auch für sie ist die Stelle an einer ostdeutschen Klinik häufig nur Sprungbrett in den Westen.

Doch viele Ärzte kehren in die Heimat zurück. Auch Kai König hat sich erst einmal nur für ein Jahr beurlauben lassen: "Ich werde jetzt nicht alle Segel abbrechen. Ich denke, dass ich wieder aus Australien zurückkommen werde."

Grit Hofmann

Aus: <http://www.dw-world.de/dw/article/0,,1861659,00.html>

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist. Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

1. Dr. Kai König hat einen Arbeitsplatz in Australien gefunden, weil er dort nur 10 bis 20 Stunden pro Woche

arbeiten wird.

A **Richtig** B **Falsch**

2. Viele deutsche Ärzte möchten im Ausland arbeiten.

A **Richtig** B **Falsch**

3. Dubai war immer ein beliebtes Ziel für deutsche Ärzte.

A **Richtig** B **Falsch**

4. In der Schweiz werden Ärzte besser bezahlt.

A **Richtig** B **Falsch**

5. Um in Skandinavien zu arbeiten, braucht man eine Ausbildung zum Facharzt.

A **Richtig** B **Falsch**

6. Bevor Oya Arslan nach England ging, konnte sie die Schwierigkeiten bereits vorhersehen.

A **Richtig** B **Falsch**

7. Einige Ärzte haben es nicht ins Ausland geschafft, weil sie die Formalitäten nicht erledigt haben.

A **Richtig** B **Falsch**

8. Seit 1991 ist die Zahl deutscher Ärzte, die im Ausland tätig sind, hat sich verdoppelt.

A **Richtig** B **Falsch**

9. Einige ausländische Ärzte suchen in Deutschland politische Zuflucht.

A **Richtig** B **Falsch**

10. Der Ärztemangel in Ostdeutschland wird immer größer.

A **Richtig** B **Falsch**

11. Viele osteuropäische Ärzte betrachten die Arbeit an einer ostdeutschen Klinik als kurzfristige Tätigkeit.

A **Richtig** B **Falsch**

12. Kai König möchte erst in einem Jahr aus Australien zurückkommen.

A **Richtig** B **Falsch**

Aufgabe 2:

(13-20) Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben.

Büffeln fürs Visum

Aya Bach

Seit der Verschärfung des deutschen Zuwanderungsgesetzes erlebt das Goethe-Institut Istanbul einen Kunden-Ansturm: "Nachziehende Ehepartner", die nach Deutschland wollen, müssen erst eine Sprachprüfung absolvieren...

"Backe backe Kuchen, der Bäcker hat gerufen", tönt es aus dem Kursraum des Goethe-Instituts. Da sitzen erwachsene Menschen im Halbkreis, Männer in Jeans und Lederjacke, schick gestylte Frauen mit blonden Locken oder unter bunten Kopftüchern, und singen ein altes deutsches Kinderlied. Aber der Spaß am Singen will nicht bei allen aufkommen. Für die meisten Kursteilnehmer ist es furchtbar schwer, die fremde Sprache zu lernen.

Ohne eisernes Auswendiglernen und Wiederholen geht nichts. Um die Prüfung zu schaffen, muss man zum Beispiel nach dem Weg fragen oder einkaufen können. Das klingt nicht unmöglich, ist aber für Einige eine hohe Hürde, erzählt Süleyman Türk, der die Sprachkurse koordiniert: "Manche lernen sehr langsam. Sie haben nur einen Grundschulabschluss, danach haben sie nie wieder eine Ausbildung gemacht, und sie haben das Lernen verlernt."

Aber auch diejenigen, die mit besseren Chancen ins Rennen gehen, haben meist massive Angst vor der Prüfung. So wie Sunar. Er ist Schneider von Beruf und seit drei Jahren mit einer Frau in Deutschland verlobt. Nun hängt an der Prüfung seine gesamte Existenz: Ohne Zertifikat kein Visum, ohne Visum kein Zusammenleben mit seiner Frau.

Dazu kommt verbreiteter Unmut über das deutsche Gesetz. Eigentlich sollte die Änderung, die seit August 2007 gilt und einen allen "nachziehenden Ehepartnern" einen Sprachtest abverlangt, für bessere Integration in Deutschland sorgen und Zwangsehen möglichst verhindern. Doch viele türkische Ehepartner sehen sich diskriminiert. Zwar finden es auch die meisten von ihnen richtig, die Sprache zu lernen. Aber bei

Amerikanern oder Japanern beispielsweise verzichten die deutschen Behörden auf das Zertifikat. Wer dagegen aus Afrika, Lateinamerika oder eben der Türkei kommt, muss den Schein präsentieren. Und tatsächlich ist seit der Gesetzesnovelle die Zahl der nachziehenden Ehepartner aus der Türkei deutlich gesunken: Im zweiten Quartal 2007, also vor der Gesetzesnovelle, gab es noch mehr als 2300 Visa für türkische Ehegatten. Im gleichen Zeitraum 2008 waren es weniger als 1800.

Problematisch für viele Zuwanderungswillige ist auch, dass sie ihre Heimatorte verlassen müssen, um Deutsch zu lernen. Denn im Osten der Türkei, die sich über rund 1500 Kilometer bis zur iranischen Grenze erstreckt, gibt es keine Deutschkurse. Feridun Aytac lebt eigentlich 16 Bus-Stunden von Istanbul entfernt. Seine Stelle als Friseur musste er kündigen, um den Sprachkurs zu machen. Jetzt ist er bei der Familie seiner Schwester in Istanbul untergekommen. "Es gefällt mir gar nicht", sagt er, "ich ziehe mich da in ein Zimmer zurück. Aber ich hatte keine andere Wahl."

Gerne würde die Leiterin des Goethe-Instituts, Claudia Hahn-Raabe, auch im Osten des riesigen Landes Sprachunterricht anbieten. "Aber wir scheitern immer wieder an denselben Punkten", sagt sie: "Wir haben nicht genügend Lehrer, die das in Ostanatolien durchführen können. Und wenn wir genügend Lehrer hätten, dann wäre die Genehmigung vom Erziehungsministerium nötig. Das würde den Menschen sehr helfen".

Immerhin gibt es Hoffnung für alle, die weit weg von zu Hause für ihr Visum büffeln: Rund 90 Prozent der Kursteilnehmer beim Goethe-Institut bestehen auch die Prüfung.

Süleyman Türk erzählt von einer Kursteilnehmerin, die schon völlig verzweifelt war, weil sie keine Möglichkeit sah, die Prüfung zu schaffen. Als sie schließlich doch bestanden hatte, kam sie übergücklich zu ihm: Sie hatte jetzt nicht nur deutsch gelernt, sondern auch Selbstvertrauen gewonnen: "Das war ein großer Gewinn für sie - und für uns alle!"

Aus: <http://www.dw-world.de/dw/article/0,,3970036,00.html>

Beantworten Sie die Fragen zum Inhalt des Textes. Kreuzen Sie die richtige Lösung an! Nur eine Lösung ist richtig!

13. Viel mehr Türken lernen Deutsch am Goethe-Institut in Istanbul, weil sie ...

- a) später in Deutschland arbeiten möchten.
- b) einen Ehepartner in Deutschland finden möchten.
- c) für die Zuwanderung eine Sprachprüfung bestehen sollen.

14. Viele Kursteilnehmer haben Schwierigkeiten beim Deutschlernen, weil ...

- a) sie viel auswendig lernen müssen.
- b) die deutsche Sprache kompliziert ist.
- c) sie das Lernen verlernt haben.

15. Feridun Aytac beschwert sich darüber, dass er ...

- a) bei seiner Schwester in Istanbul leben muss.
- b) 16 Stationen mit dem Bus nach Istanbul fahren muss.
- c) ein Zimmer in Istanbul mieten muss.

16. Die Änderung des deutschen Zuwanderungsrechts soll u. a. bewirken, dass ...

- a) in Deutschland lebende Türken öfter deutsche Frauen heiraten.
- b) Ausländer, die nach Deutschland kommen, schneller Teil der Gesellschaft werden.
- c) nicht mehr so viele Türken nach Deutschland kommen.

17. Türken, die zu ihrem Ehepartner nach Deutschland ziehen wollen, fühlen sich schlecht behandelt, weil ...

- a) sie gezwungen sind, ein wenig Deutsch zu lernen.
- b) nicht alle Personen ihre Deutschkenntnisse nachweisen sollen.
- c) sie mit den deutschen Behörden zu tun haben müssen.

18. In Ostanatolien werden keine Deutschkurse angeboten, weil ...

- a) es keine Genehmigung vom Erziehungsministerium gibt.
- b) Lehrer nach Ostanatolien nicht fahren möchten.
- c) nicht ausreichend Lehrer vorhanden sind.

19. Welche Bedeutung hat das Verb "bestehen" in folgendem Satz: "Nicht überall besteht die Möglichkeit, Deutschkurse zu besuchen"?

- a) etwas existiert; etwas gibt es
- b) bei einer Prüfung Erfolg haben
- c) eine Meinung haben und diese nicht ändern

20. Eine bestandene Prüfung bedeutete für eine Kursteilnehmerin, dass sie ...

- a) es schließlich geschafft hat.
- b) schließlich Deutsch gelernt hat.
- c) zu ihrem Mann nach Deutschland fahren kann.

Aufgabe 3:

(21-30) Bilden Sie aus den folgenden Sätzen einen zusammenhängenden Text, indem Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge bringen. Der erste Satz des Textes ist schon angegeben. Tragen Sie Ihre Lösungen in die Tabelle unten ein.

Ein Vorfall in Rumänien

(0) Bei einer Aufräumaktion in ihrem Haus hat eine Rumänin versehentlich die in einem Stiefel versteckten Ersparnisse ihres Mannes in den Müll entsorgt.

- A)** Ihr Mann kehrte am Abend nach Hause zurück und suchte vergeblich nach dem kostbaren Schuhwerk.
- B)** Für 22.000 Euro hatte die Finderin bereits ein Bauernhaus gekauft.
- C)** Was sie nicht wusste: Darin steckten die kompletten Ersparnisse ihres Gatten - immerhin 40.000 Euro.
- D)** Kurz vor Weihnachten hat eine Frau aus der Kleinstadt Alba Iulia ihr Haus aufgeräumt.
- E)** Natürlich waren von dem Geld nur noch 11.000 Euro übrig.
- F)** Er alarmierte sofort die Polizei.
- G)** Ahnungslos warf sie dabei unter anderem einen alten Stiefel weg.
- H)** Wo die restlichen 7000 Euro stecken, will die Polizei noch herausfinden.
- I)** Sie hatte den Schuh offenbar in einem Müllcontainer entdeckt.
- J)** Die Detektive fanden eine 54-jährige Frau.

Aus: <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/0,1518,670214,00.html>

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Das ist das Ende des I. Teils

ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКИЙ ТЕСТ

II. Teil Sprachtest

Aufgabe 1:

(31-55) Lesen Sie die zwei Texte und kreuzen Sie den passenden Punkt (a, b oder c) für die Lücken an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Anders bauen für ein besseres Leben

Autor/-in: Gaby Reucher / Ingo Pickel

Redaktion: Shirin Kasraeian

(31) Das Bauhaus gilt heute als bedeutende kulturelle Leistung. 1996 hat es die UNESCO zum Weltkulturerbe

- A) bekanntgemacht B) erklärt C) gerufen

(32) Doch bei seiner Gründung ... 90 Jahren wurde die Kunstschule von vielen Menschen abgelehnt.

- A) nach B) seit C) vor

(33) Wenn Kinder in den 1920er Jahren nicht ... ihre Eltern hörten, wurde ihnen gesagt: "Wenn du nicht artig bist, kommst du ins Bauhaus."

- A) auf B) um C) über

(34) Vielen Bürgern war das Bauhaus unheimlich. Die klaren, einfachen Formen der Architektur und der Produkte ... nicht dem Geschmack der Zeit.

- A) entsprachen B) trafen C) gehörten

(35) Und auch die sozialen Ideen von Walter Gropius stießen bei vielen Menschen ... Ablehnung.

- A) an B) auf C) gegen

(36) 1919, kurz nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, ... Gropius in Weimar das Staatliche Bauhaus.

- A) gründete B) öffnete C) entdeckte

(37) Es war eine Schule, ... Kunst und Handwerk eine Einheit bilden sollten.

- A) darin B) in der C) worin

(38) Es war aber auch die Idee von einer Kunstbewegung, die die ... der Menschen verbessern sollte.

- A) Wohnbeziehungen B) Wohnlagen C) Wohnverhältnisse

(39) ... wurden am Bauhaus Produkte entworfen, die funktional, preiswert und leicht zu reinigen waren.

- A) Deswegen B) Sondern C) Trotzdem

(40) Als Lehrer arbeiteten dort so berühmte Künstler ... Wassily Kandinsky oder Paul Klee.

(51) Die Schweizer geben noch Übersetzungshilfen. Ein „originelles Haus“ ist vermutlich ein älteres Hotel ohne ... Komfort.

- A) jedes B) jeden C) jedem

(52) „Einfach“ klingt in der Sprache der Werbung zu negativ. Also heißt es im Prospekt stattdessen „zweckmäßig ...“.

- A) eingerichtet B) eingemacht C) eingeschlossen

(53) Ist das Hotel nur „durch die Straße vom Meer getrennt“, so ist ... starkem Durchgangsverkehr zu rechnen.

- A) von B) außer C) mit

(54) ... sollte man auch sein, wenn im Prospekt von einem „ruhig gelegenen Hotel“ die Rede ist.

- A) Launisch B) Misstrauisch C) Unwillig

(55) Das könnte nach Meinung des Konsumentenbundes nur bedeuten: abgelegen und weit weg von jeder Möglichkeit, etwas einzukaufen oder zu unternehmen. Wer wirklich allein sein möchte, sollte ... einer „Insel der Ruhe“ suchen.

- A) in B) nach C) von

Aus: „Grundkurs Deutsch“, Verlag für Deutsch, 1980, S. 196

Aufgabe 2:

(56-62) Welche Variante der Übersetzung halten Sie für richtig? Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Nur eine Lösung ist richtig.

56. Die Augen in die Ferne gerichtet steht er am Fenster, nachdem er den gestrigen Brief von seiner Geliebten gelesen hat.

- a) Стоя у окна, он прочитал вчерашнее письмо от своей возлюбленной и устремил глаза вдаль.
b) Постояв у окна с устремленным вдаль взглядом, он прочитал вчерашнее письмо от своей возлюбленной.
c) Прочитав вчерашнее письмо от своей возлюбленной, он стоит у окна, устремив глаза вдаль.

57. Sie bewunderte die aufblühenden Tulpen.

- a) Она восхищалась расцветающими тюльпанами.
b) Ее восхищали расцветшие тюльпаны.
c) Она восхищалась тюльпанами, которые расцвели.

58. Der ihr vor einem Monat von ihrem Freund geschenkte DVD-Player wollte doch nicht funktionieren.

- a) Подарив ей месяц назад DVD-плеер, ее друг не хотел, чтобы он работал.
b) Подаривший ей DVD-плеер друг сломал его месяц назад.
c) Подаренный ее другом месяц назад DVD-плеер так и не работал

59. Wir hätten während des gestrigen Ausfluges im Fluss baden können. Aber das Wasser war zu kalt.

- a) Если бы вода в реке не была такой холодной во время нашей вчерашней поездки, мы смогли бы искупаться.
b) Мы могли бы искупаться в реке во время нашей вчерашней поездки. Но вода была слишком холодной.
c) Мы не смогли искупаться в реке во время нашей вчерашней поездки, так как вода была слишком холодной.

60. Sie versteht mit den Kindern umzugehen.

A) erraten

B) beraten

C) verraten

Aufgabe 4:

(71-80) Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen, wenn nötig mit dem Artikel. Tragen Sie die Lösungen in die Lücken ein.

Daheimwohnende erwachsene Kinder sind **(0)** zur Mithilfe im Haushalt verpflichtet. Eine gemütliche Unterkunft, alles blitzblank sauber, die frisch gewaschene Wäsche **(71)** _____ Schrank. Nicht zu vergessen: das Essen - besser als **(72)** _____ jedem Restaurant. Es kocht ja auch die Mutti. Warum sollte man **(73)** _____ dieser Pension wegziehen wollen? Das denken sich immer mehr junge Erwachsene und bleiben **(74)** _____ Haus der Eltern wohnen.

Nach Untersuchungen des Sozialwissenschaftlers Stefan Weick ziehen junge Deutsche heutzutage später **(75)** _____ eine eigene Wohnung: **(76)** _____ Durchschnitt verlassen junge Frauen **(77)** _____ 21 und 22 Jahren das elterliche Haus, junge Männer hingegen erst **(78)** _____ 26. Selbst **(79)** _____ Alter von 30 Jahren wohnen nach Angaben des Statistischen Bundesamts noch 14 Prozent der Männer bei den Eltern, **(80)** _____ 40 Jahren immerhin noch 4 Prozent.

Aus: Ausdrucksfähigkeit. Kleines deutsches Sprachdiplom. 2008, Karabatos-Verlag, Athen, S. 166

Das ist das Ende des II. Teils